

Detmold, den 25.03.2021

## **IKEK FELSBERG**

### **ORTSRUNDGANG RHÜNDA**

05.03.2021, 10:30-12:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Rhünda

#### **Teilnehmer**

*Stadt Felsberg: Herr Wieder*

*Ortsvorsteher: Reinhart Wendel*

*ARGE-Dorfentwicklung: Helge Jung, Janine Szalay*

#### **Allgemeines**

- In Rhünda fand im Laufe der Jahre ein Rückgang der Gastronomie statt, heute ist keine Gastwirtschaft mehr im Ort vorhanden. Es fand ein Wandel hin zu Garten- und Kellertreffen statt.
- Kameradschaft und Geselligkeit wird in Rhünda als sehr wichtig eingestuft
- Kommunikation zwischen Jung & Alt nimmt ebenfalls einen hohen Stellenwert ein
- im Ort gibt es viele verschiedene Netzwerke und Treffen, z.B. mittwochs Wandertag, Stammtisch
- Der Ortsvorsteher setzt sich die für allgemeine Planung und Anstoß von Projekten ein, sehr engagiert
- Rhünda wird von Einheimischen aufgrund der Lage oberhalb des Edertals auch als „hessische Riviera“ bezeichnet
- Das Umfeld von Rhünda eignet sich gut für Freizeitnutzungen und Wanderungen
- Attraktionen der Umgebung stellen der Hopfenberg mit neuer Grillhütte, das Sporthäuschen, und die Radwege im Edertal dar.
- Hundekot stellt ein Problem im gesamten Ortsbereich dar
- Die Nähe zu Kassel und Felsberg macht Rhünda zu einem beliebten Wohnstandort (z.B. für Mitarbeiter z.B. des VW-Werkes in Baunatal)
- viele Landwirte im Nebenerwerb und nur noch einen Haupteberberbslandwirt (Bachgasse 1)

#### **Stationen des Rundganges**

##### **DGH**

- Ehemalige Schule (1920er Jahre) mit Anbau (Festsaal) aus den 1970er Jahren
- Anbau erfolgte in Eigenleistung mit externer Hilfe für bauliche Fragen
- im Untergeschoss angesiedelt: Kegelbahn und Schützenhaus (Schießbahn und Kneipenraum)
- im Obergeschoss angesiedelt: Dorfarchiv und Jugendraum
- im Erdgeschoss links: Wohnung in Benutzung (Obdachlosenunterkunft)
- mögliche Nutzung: Gewerbliche Vermietung des großen Saals mit entsprechenden Umbauten

##### **Dorfkern Rhünda**

- Brandschutz im Bestand sehr wichtig
- teilt sich in Alt- und Neudorf durch unterschiedliche Bebauungsalter: Altes Dorf oberhalb um die Kirche gelegen, neues Dorf zieht sich Rhünda-abwärts bis zur Bundesstraße
- Leerstand: An der Rhünda 52, sonst kein Leerstand im Ort, auch wenig auffällige Gebäude
- viele Alleinstehende / Einzelpersonen (meist Rentner) in großen Häusern und Grundstücken
- Vermietung der Leerstehenden Wohnungen eher unüblich, da Bewohner nicht darauf angewiesen sind
- in den jüngeren Wohngebieten viele eingeschossige Häuser

- es stehen wenig bis keine Objekte zum Verkauf
- Im unteren Dorf gibt es Eigentumswohnungen in Häusern aus der Vorkriegszeit mit alten Manufakturen als vorheriger Nutzung
- Basalt häufig als Baumaterial aufgrund des nahe gelegenen Steinbruchs (z.B. Küchenweg 4)
- Eisfeld: Alte Arbeiterhäuser der Steinbrucharbeiter aus der Vorkriegszeit

### **Brunnenplatz**

- gestaltete Dorfmitte mit Sitzgelegenheiten und Basalt-Wasserspiel
- gespeist durch Wasser aus Tagebau vom alten Steinbruch, ständig wasserführend
- Veranstaltungsort für das Dorffest, momentan kein Initiator
- hier teilt sich die Rhünda mit der Abzweigung zum Mühlenbach

### **Steinbruch**

- nahegelegener Steinbruch aktiv genutzt
- erreichbar über Umgehungsstraße, also keine Probleme mit Schwerlastverkehr im Ort
- Firma Wegener gewinnt dort Asphaltmischgut, Schotter und Splitt aus Basalt

### **Feuerwehr Rhünda**

- alte Feuerwehr (An der Rhünda 18, Vorderer Teil), Lager für Vereine
- Feuerwehr gegenüber (An der Rhünda 19)
- Großteil in Eigenleistung entstanden, nur Elektronische Installationen extern in Auftrag gegeben
- entstanden in den 2000er-Jahren

### **Besondere Gebäude in Rhünda**

- An der Rhünda 20: Alte Backstube und Gasthaus, heute in privater Nutzung mit Lebensmittel-Lieferdienst für Pflegeheime
- An der Rhünda 18, hinterer Teil: Altes Bürgermeisterhaus
- Zwei alte Backhäuser: Eines genutzt von der Feuerwehr Rhünda als Lagerstätte (Ecke An der Rhünda/Mittelweg), anderes ist ein ehemaliger Kaufmannsladen
- Auf der Insel: Standort der alten Mühle und Verlauf des aufgestauten Mühlgrabens
- An der Rhünda 55: Markus-Kirche mit angrenzender Aufbahrungshalle
- Burgenblick 1: Gut restaurierter ehemaliger Bauernhof, heute privat genutzt
- Burgenblick 9: kleines Holz-Wohnhaus, das sich von der umliegenden Bauweise abhebt.

Aufgestellt: Janine Szalay, ARGE-Dorfentwicklung



*Bild: Dorfkern Rhünda*



*Bild: Straße Eisfeld*